

Wien, September 2024

Frage 3:

In Deutschland gab es eine Legalisierung im Bereich Cannabis, aus psychiatrischer Sicht wird auch immer wieder auf die potentiellen Gefahren für psychische Gesundheitsaspekte hingewiesen. Welche Position würden Sie in diesem Bereich gerne in der nächsten Legislaturperiode umsetzen?

Die **ÖVP**
Volkspartei Österreichische Volkspartei

Die Frage einer Cannabis-Legalisierung ist in dieser Gesetzgebungsperiode von mehreren Parteien aufgeworfen worden, inspiriert u.a. durch die Entwicklungen in Deutschland.

Die Österreichische Volkspartei sieht jedoch eine Cannabis-Legalisierung aus mehreren Gründen als höchst problematisch an. Cannabis beeinträchtigt die jugendliche Gehirnreifung und hat Suchtpotential. Entspannung und vermeintlich erhöhtes Selbstwertgefühl können trügerisch sein, denn ebenso können Unruhe, Angst und Panikattacken auftreten, bis hin zu Gedächtnisstörungen, Motivationsverlust und zur Psychose als schlimmste Langzeitfolge – Gefahren, die Ihr Fach, die Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, unmittelbar betreffen. Eine Legalisierung wäre auch ein falsches Signal in Richtung gesellschaftlicher Akzeptanz.

Dass das aktuelle Verbot ein zusätzlicher Konsumanreiz wäre, stimmt nicht: Was erlaubt ist, wird umso mehr genutzt, und danach lockt gleich das nächste Verbotene. Ebenso geht der Hinweis, dass Alkohol und Tabakkonsum viel schlimmer wären, in die falsche Richtung. Tatsächlich verursachen die legalen Substanzen bereits sehr viel individuellen und gesellschaftlichen Schaden, umso weniger brauchen wir eine weitere frei verkäufliche Droge. Die therapeutische Nischenanwendung von Cannabisprodukten wiederum lässt sich durch entsprechende Suchtmittelverordnung regeln.

Die Österreichische Volkspartei wird ihre ablehnende Haltung gegenüber einer Cannabis-Legalisierung aus den genannten Gründen auch in der kommenden Legislaturperiode beibehalten und nachdrücklich vertreten.



ÖGPP

Österreichische Gesellschaft für
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



SPÖ

Sozialdemokratische Partei Österreichs

Die SPÖ will, dass der Konsum von Cannabis entkriminalisiert wird. Schon 2016 hat die SPÖ in der Regierung weitreichende Regelungen zur Entkriminalisierung von Cannabis-Konsument*innen umgesetzt. Diesen Weg wollen wir weitergehen. In unseren weiteren Überlegungen dazu werden wir auch Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern wie Deutschland berücksichtigen.



FPÖ

Freiheitliche Partei Österreichs

Wir lehnen die Legalisierung im Bereich Cannabis, aber auch bei anderen Drogen entschieden ab und sehen darin eine große Gefahr für die Gesundheit der österreichischen Bevölkerung. Dies haben wir auch in der Vergangenheit und aktuell immer wieder formuliert. Die aktuelle Bundesregierung und die amtierenden grünen Gesundheitsminister waren und sind aber nicht bereit, hier entsprechende Maßnahmen in Österreich und in der EU zu setzen, um eine Legalisierung von Cannabis&Co zu verhindern bzw. rückgängig zu machen.



DIE GRÜNEN

Die Grünen – Die Grüne Alternative

Angefragt.



Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit

NEOS

NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum

Angefragt.